Artenschutzprogramm gefährdeter Ackerbegleitpflanzen

Anlage einer Ackerfläche zum Erhalt akut vom Aussterben bedrohter Ackerbegleitpflanzen

Ziel: Erhaltung eines der letzten Standorte und Überlebenssicherung der überregional stark vom Aussterben bedrohten Pflanzenarten Arnoseris minima, Filago minima und Teesdalia nudicaulis.

Grundbesitzer:

Kloibhofer Helmut
Untermaseldorf 5
4364 St. Thomas

Lage und Standort:

Die Fläche befindet sich im Gemeindegebiet von St. Thomas/Bl. im Bezirk Perg, OÖ.

Seehöhe: 600 m

Exposition: süd –südost

Geologie und Boden:

Ausgangsgestein: Weinsberger Granit

Rohboden: Am Rand des Feldgehölzes und Wegrand - sehr geringes Wasserhaltevermögen und geringer Nährstoffgehalt.

Braunerde: Die hier vorkommenden Braunerdeböden auf Weinsberger Granit sind extrem flachgründig, nährtoffarm und haben nur geringes Wasserhaltevermögen.

Ausgangssituation:

Der Hof wurde ursprünglich als Grünland – Ackerbaubetrieb mit Milchviehhaltung geführt. Vor einigen Jahren wurden die Ackerflächen aufgelassen und als Grünland weiterbewirtschaftet. Auch die Viehhaltung wurde aufgegeben. Inzwischen werden die gesamten landwirtschaftlichen Nutzflächen als extensive zweimähdige Wiesen weiterbewirtschaftet.
Eine landwirtschaftliche Intensivierung hat auf diesem Betrieb nie stattgefunden und so konnte sich zumindest auf Teilflächen die ursprüngliche Vegetation halten.
Da die oben angeführten Arten (Arnoseris, Filago, Teesdalia) auf magere offene Standorte angewiesen sind, wurden sie durch die dichte Grasnarbe immer mehr auf Randbereiche zurückgedrängt. Letzte Restvorkommen finden sich nur mehr entlang der nicht asphaltierten Zufahrtsstraße sowie an den grusigen Randbereichen eines kleinen Feldgehölzes.

Aktivitäten und Maßnahmen:

Begehung der Flächen und Kartierung der Vegetation

Das Vorkommen von A. minima, T. nudicaulis und F. minima ist mir seit vielen Jahren bekannt. Durch die bereits erwähnten Veränderungen kam es zu einer stetigen Abnahme der Individuenzahl.

Bestandesaufnahme 2010

Arnoseris minima:

Heuer erstmals kein Nachweis mehr. Im Vorjahr konnte noch ein Individuum auf einem Feldweg nachgewiesen werden. Ursprünglich war die Art in den randlichen Bereichen der Ackerflächen und am Wegrand zu finden.

Filago minima:

Mehrere hundert Pflanzen vor allem auf dem kaum befahrenen Zufahrtsweg. Individuen meist sehr klein. Ehemalige Vorkommen auf Viehsteigen am Rande des Feldgehölzes sind erloschen.

Teesdalia nudicaulis:

In den vergangenen Jahren waren meist nur wenige Exemplare zu finden. Heuer blühte eine überdurchschnittlich große Anzahl von 40 bis 50 Pflanzen im sehr spärlich bewachsenen Randbereich des überwiegend von Birke, Stieleiche und Rotkiefer bestockten Feldgehölzes.
Teesdalia befindet sich hier auf mehrere kleine Teilflächen verteilt, die meist nur eine Ausdehnung von einem Quadratmeter haben.

Gespräche und Verhandlungen mit dem Grundbesitzer

- Kontaktaufnahme mit dem Grundbesitzer.
- Darstellung und Erläuterung der Besonderheiten der Grundstücksflächen mit dem Vorkommen vom Aussterben bedrohter Arten.
- Nach mehreren Gesprächen willigte der Grundbesitzer ein, dass ein kleiner Teil seiner Grundstücke als Versuchsflächen zur Erhaltung und Vermehrung von speziellen, stark in ihrem Bestand gefährdeter Ackerbegleitpflanzen zur Verfügung gestellt werden.
- Gemeinsame Begehung und Abgrenzung der Grundstücksflächen.

Der Besitzer stellt die Flächen unentgeltlich für die Jahre 2010 und 2011 zur Verfügung.
Eine langfristige Erhaltung dieser Standorte wurde nicht zugesichert und kann daher nicht garantiert werden.
Der Besitzer wird von mir laufend über die durchgeführten Maßnahmen informiert.

Bewirtschaftungsmaßnahmen:

Umwandlung von Grünland in Ackerflächen. Diese Fläche war eine ehemalige Ackerfläche mit Vorkommen von Arnoseris minima und Filago minima.

Dazu wurde mittels Kreiselegge eine etwa 1000 m² große Randzone der Wiese bearbeitet. Die Kreiselegge ermöglicht eine oberflächliche Zerstörung der Grasnarbe.

Die Chance noch vorhandenen Samen in den oberen Bodenschichten zum Keimen zu bringen erscheint größer als eine Bearbeitung mit dem Pflug, da durch dessen wendende Wirkung diese möglicherweise zu tief in den Boden gelangen. Eine Keimung dieser schwachwüchsigen Pflanzen würde daher sehr erschwert.
Ein Nachteil der Kreiselegge besteht allerdings darin, dass die vorhandene Pflanzendecke zum Teil wieder anwächst und konkurrenzschwache Keimlinge unterdrückt.

Erster Bearbeitungszeitpunkt: 26.8.2010
Mehrmaliges Bearbeiten der Fläche um die Grasnarbe zu zerstören und eventuell noch vorhandenes Samenpotential zum Keimen zu bringen. Da in den vergangenen Jahren A. minima im Winterroggen nachgewiesen werden konnte, wurde der Bearbeitungszeitpunkt an diese Kulturpflanze angepasst.
In Teilbereichen Ansaat von Filago minima und Teesdalia nudicaulis.

Zweiter Bearbeitungszeitpunkt: 13.9.2010

Der Großteil der Fläche wurde ein zweites mal mit der Kreiselegge bearbeitet, da ein Teil der Rasensode wieder angewachsen war. Dieser zweite Bearbeitungsschritt dient auch dazu, eine zweite Versuchsvariante bezogen auf den Bearbeitungszeitpunkt auszuprobieren. Diese Fläche wurde mit einer geringen Saatstärke von Winterroggen bebaut.
In Teilbereichen Ansaat von Filago minima und Teesdalia nudicaulis.

Samenabnahme:

- Arnoseris minima: -
- Filago minima: 14.08.2010
- Teesdalia nudicaulis: 14.08.2010 und 13.09.2010

Aussaat:
Die Aussaat der abgenommenen Samen wurde im Zuge der Bodenbearbeitung am 26. 8.10 und 13.9.2010 durchgeführt. Gleichzeitig wurde in Teilflächen Roggen als Kulturpflanze ausgesät.
Ob die durchgeführten Maßnahmen zum erwünschten Erfolg führen, kann erst im Laufe des Jahres 2011 festgestellt werden.

Bilddokumentation:

Abb.1 26.08.2010
Ausgangssituation, Zufahrtsweg mit Wiese

Abb.2 26.08.2010
Bearbeitung mit Kreiselegge

Abb.3 26.08.2010
Händische Nacharbeit und Roggenansaat

Abb. 4 26.08.2010
Fertige Versuchsfläche im Vordergrund

Abb.5 26.08.2010
Händische Bearbeitung der Randzonen des Feldgehölzes

Abb.6 26.08.2010
Ehemaliger Standort von Filago minima
Händisches Aufbrechen der Grasnarbe

Abb.7 30.10.2010
Keimpflanze von Teesdalia nudicaulis

Abb.8 30.10.2010
Keimpflanze von Filago minima

Kartographische Darstellung

Erklärung:
Blau umrahmte Flächen wurden mittels Kreiselegge bzw. Handarbeit aufbereitet.

Ried, 8.11.2010

Franz Kloibhofer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 0187

Autor(en)/Author(s): Kloibhofer Franz

Artikel/Article: Artenschutzprogramm gefährdeter Ackerbegleitpflanzen. Anlage einer Ackerfläche zum Erhalt akut vom Aussterben bedrohter Ackerbegleitpflanzen. 1-5